

## Pflanzenschutzinformation

### **Pflanzengesundheitskontrolle 04/2017**

Müllroser Chaussee 54  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (0335) 606762102  
Fax: (0331) 275483573  
[Pflanzengesundheit@lelf.brandenburg.de](mailto:Pflanzengesundheit@lelf.brandenburg.de)

Bearbeiter: Herr Korsing

11.04.2019

## **Hinweise für Gartenbaubetriebe - *Xylella fastidiosa***

Im Oktober 2013 wurde das Bakterium *Xylella fastidiosa* (Feuerbakterium) erstmalig in Süditalien (Apulien) und somit in der Europäischen Union festgestellt. 2015 wurde es auf Korsika und in Südfrankreich an Ziersträuchern *Polygala myrtifolia* nachgewiesen. Massiven Befall auf Mallorca meldete Ende 2016 Spanien. In Deutschland wurde das Bakterium 2016 an einer Überwinterungspflanze in einem Gewächshaus in Sachsen diagnostiziert.

Das Bakterium verursacht in Nord- und Südamerika große Schäden im Wein-, Citrus- und Pfirsichanbau. Es befällt über 200 Wirtspflanzen (Anlage 1), wird von xylemsaugenden Insekten, wie den weit verbreiteten Zikaden übertragen, und stellt eine große Gefahr für den heimischen Wein-, Obst- und Zierpflanzenanbau dar. In Europa kommen 45 Arten von Schaum- und Schmuckzikaden als prinzipielle Überträger in Frage.

Das Bakterium ist in der EU als Quarantäneschadorganismus gelistet. Es wurden umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung, zur Verhinderung der Einschleppung sowie Verschleppung innerhalb Europas erlassen.

Wie der Befall in Sachsen zeigt, geht ein nicht zu unterschätzendes Risiko von **Überwinterungspflanzen** aus, da deren Ursprung nicht in jedem Fall bekannt ist. Das birgt grundsätzlich die Gefahr der Einschleppung von Krankheiten und Schädlingen. Es kann sich um private Urlaubsmitbringsel aus Italien oder ein unerlaubtes Souvenir aus einem Drittland handeln und kranke Pflanzen zeigen nicht immer Symptome.

In Sachsen wurden entsprechend des [EU-Durchführungsbeschlusses 2015/789](#) folgende Maßnahmen umgesetzt:

Aufgrund der Befallsfeststellung mit dem Bakterium *Xylella fastidiosa* an einer zur Überwinterung eingestellten Oleanderpflanze grenzte die Behörde eine Befalls- und Pufferzone ab. Für diese Zonen wurden Ausrottungs- und Überwachungsmaßnahmen durch eine Allgemeinverfügung angeordnet. Die Befallszone wird von einer Pufferzone mit einem Radius von 10 km umschlossen. Im Rahmen regelmäßiger Kontrollen in der Befalls- und Pufferzone wurden im Oktober 2016 in der Gärtnerei eine befallene Pflanze (Rosmarin) und im November 2016 der Befall an einer *Streptocarpus*- sowie einer *Erysimum*-Partie festgestellt. Aufgrund der Verschleppungsgefahr wurden die vorsorgliche Vernichtung aller Pflanzen und der möglicherweise kontaminierten Gegenstände wie Vlies, Folien, Töpfe sowie umfassende Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen angeordnet. In der Befallszone (Gärtnerei) besteht ein Anbauverbot für Wirtspflanzen (Oleander, Rosmarin, *Streptocarpus*, *Erysimum*, Süßkirsche) und ein Verbringungsverbot für spezifizierte Pflanzenarten in die Pufferzone. Dazu gehören Tomaten und Kohlpflanzen sowie verschiedene Zierpflanzen. Außerdem dürfen spezifizierte Pflanzenarten nicht aus der Pufferzone heraus verbracht werden. Das gilt für Gärtnereien, Händler und auch Privatpersonen.

Diese umfangreichen Maßnahmen zeigen, welche Auswirkungen eine Befallsfeststellung an Überwinterungspflanzen haben können.

Daher empfiehlt die Pflanzengesundheitskontrolle Brandenburg allen Gärtnereien und Baumschulen, die **Einstellung von Überwinterungspflanzen grundsätzlich zu überdenken.**

Andernfalls sind Hygienemaßnahmen einzuhalten, sowie:

- unbedingt separate Haltung der Überwinterungspflanzen, getrennt von eigenen Beständen
- Eingangskontrollen von Pflanzen auf Krankheiten und Schädlinge, bei sichtbarem Befall Zurückweisung der Pflanzen bzw. Behandlung mit PSM
- regelmäßige Kontrollen der Überwinterungspflanzen, sofortiges Entfernen von kranken oder abgestorbenen Pflanzen
- Reinigung und Desinfektion von Händen und Werkzeugen nach Pflegemaßnahmen
- Reinigung und Desinfektion von Stellflächen nach Räumung der Pflanzen aus dem Gewächshaus
- Beachtung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis

**Bei Befallsverdacht ist die Pflanzengesundheitskontrolle Brandenburg zu informieren.**

Für Wirtspflanzen besteht für das innergemeinschaftliche Verbringen eine Pflanzenpass- und damit Kontrollpflicht. Zu diesen Wirtspflanzen gehören u.a. Lavendel, Hebe, Oleander, Rosmarin und Lorbeer. Die Liste der passpflichtigen Wirtspflanzen umfasst zurzeit 55 Arten und Gattungen (Anlage 1). Sie wird ständig aktualisiert und kann auf der Internetseite der EU eingesehen werden.

[Erzeuger von Wirtspflanzen müssen bei der zuständigen Behörde \(LELF\) registriert sein.](#)

Weitergehende Informationen unter [www.isip.de](http://www.isip.de) und der [Pflanzenschutzinformation PGK 01/2016](#) sowie dem [JKI-Flyer](#).

## Anlage 1

[Liste der geregelten Wirtspflanzen von \*Xylella fastidiosa\*](#)

Stand: 11.04.2019

<b>Wirtspflanzen</b>
<i>Acacia dealbata</i>
<i>Acacia saligna</i>
<i>Acer pseudoplatanus</i>
<i>Amaranthus retroflexus</i>
<i>Anthyllis hermanniae</i>
<i>Artemisia arborescens</i>
<i>Asparagus acutifolius</i>
<i>Calicotome spinosa</i>
<i>Calicotome villosa</i>
<i>Catharanthus</i>
<i>Cercis siliquastrum</i>
<i>Chenopodium album</i>
<i>Cistus albidus</i>
<i>Cistus creticus</i>
<i>Cistus monspeliensis</i>
<i>Cistus salviifolius</i>
<i>Coffea</i>
<i>Convolvulus cneorum</i>
<i>Coprosma repens</i>
<i>Coronilla glauca</i>
<i>Coronilla valentina</i>
<i>Cytisus scoparius</i>
<i>Cytisus villosus</i>
<i>Dimorphoteca fruticosa</i>
<i>Dodonaea viscosa</i>
<i>Elaeagnus angustifolia</i>
<i>Eremophila maculata</i>
<i>Erigeron bonariensis</i>
<i>Erigeron sumatrensis</i> (syn. <i>Conyza sumatrensis</i> )
<i>Erysimum</i>
<i>Euphorbia chamaesyce</i>
<i>Euphorbia terracina</i>
<i>Euryops chrysanthemoides</i>
<i>Euryops pectinatus</i>
<i>Ficus carica</i>
<i>Fraxinus angustifolia</i>
<i>Genista corsica</i>
<i>Genista ephedroides</i>
<i>Genista lucida</i>
<i>Genista x spachiana</i> (syn. <i>Cytisus racemosus</i> )
<i>Grevillea juniperina</i>

<i>Hebe</i>
<i>Helichrysum italicum</i>
<i>Helichrysum stoechas</i>
<i>Heliotropium europaeum</i>
<i>Juglans regia</i>
<i>Laurus nobilis</i>
<i>Lavandula x allardii</i> (syn. <i>Lavandula x heterophylla</i> )
<i>Lavandula angustifolia</i>
<i>Lavandula x chaytorae</i>
<i>Lavandula dentata</i>
<i>Lavandula x intermedia</i>
<i>Lavandula stoechas</i>
<i>Lonicera japonica</i>
<i>Medicago sativa</i>
<i>Metrosideros excelsa</i>
<i>Myoporum insulare</i>
<i>Myrtus communis</i>
<i>Nerium oleander</i>
<i>Olea europaea</i>
<i>Pelargonium x fragans</i>
<i>Pelargonium graveolens</i>
<i>Phagnalon saxatile</i>
<i>Phillyrea latifolia</i>
<i>Polygala myrtifolia</i>
<i>Prunus armeniaca</i>
<i>Prunus avium</i>
<i>Prunus cerasifera</i>
<i>Prunus cerasus</i>
<i>Prunus domestica</i>
<i>Prunus dulcis</i>
<i>Quercus suber</i>
<i>Rhamnus alaternus</i>
<i>Rosa canina</i>
<i>Rosmarinus officinalis</i>
<i>Spartium junceum</i>
<i>Streptocarpus</i>
<i>Teucrium capitatum</i>
<i>Ulex europaeus</i>
<i>Ulex minor</i>
<i>Veronica elliptica</i>
<i>Vinca</i>
<i>Vitis vinifera</i>
<i>Westringia fruticosa</i>
<i>Westringia glabra</i>